

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/meersburg/art372486,3706194,0>

Aufmerksamkeit für kleinere Unternehmen

01.04.2009 00:00

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU Bodenseekreis will in der Region stärker auftreten

Aufmerksamkeit für kleinere Unternehmen



Sie wollen für die Belange des Mittelstandes im Bodenseekreis und auf Landesebene kämpfen (von links: Jürgen Schäfer, Margarete Reiser, Ursula Rimmele-Konzelmann, Peter Ibbeken und Rainer Leopold.
Foto: Mühlbauer

Meersburg (mü) Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) Bodenseekreis will in der Region verstärkt auftreten, die Ziele der Vereinigung einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen und neue Mitglieder werben. Dieses Ziel wurde bei der Hauptversammlung in der Weinstube Haltnau ausgegeben. MIT-Kreisvorstand Werner Endres konnte den Landesvorsitzenden Peter Ibbeken aus Bodman-Ludwigshafen, die Bezirksvorsitzende Margarete Reiser aus Sigmaringen und auch Lothar Riebsamen, Bundestagskandidat für den neuen Wahlkreis Bodensee, als prominente Teilnehmer begrüßen.

Mit einer neuen Mannschaft sollen die Ziele angegangen werden. Bei den Wahlen wurden der MIT-Vorstand neu zusammengestellt: Vorsitzender ist Jürgen Schäfer aus Friedrichshafen, Ortsvorsitzender der dortigen CDU und für die Firma UPS tätig. Erste Stellvertreterin wird Ursula Rimmele-Konzelmann aus Meersburg, Unternehmerin im Organisations- und Projektmanagement, zweiter Stellvertreter Rainer Leopold aus Raderach (EADS). Als Schatzmeisterin wird Herta Kögel weiterhin die Kasse verwalten und Schriftführer bleibt Jürgen Erz aus Heiligenberg. Mit Heinrich Besserer, Erika Seige, Roland Ganzer, Roland Dworak und Ralf Schiminski vervollständigen fünf Beisitzer den Vorstand und vertreten den Bodenseekreis. Kassenprüfer werden künftig Werner Endres und Roland Dworak sein.

Anzeige:

Der neue Vorsitzende sieht den Mittelstand bisher in der Politik unterrepräsentiert. Man müsse die Initiative ergreifen, an die Abgeordneten direkt herangehen und auf den Mittelstand aufmerksam machen. „Über die hoch bezahlten Manager wird gesprochen und über Hartz-IV-Empfänger, aber der Mittelstand wird in den Hintergrund gestellt“, machte er klar. Für den Wohlstand, der in der sozialen Marktwirtschaft seinen Ursprung hat, seien die Mittelständler verantwortlich, die auch in Krisenzeiten ihre Mitarbeiter halten.

Wie Peter Ibbeken erklärte, will die Mittelstandsvereinigung Ansprechpartner nicht nur für Mitglieder der CDU, sondern offen für alle Unternehmer sein und für sie sprechen. „Wir müssen kämpfen und Mitglieder werben“, sagte er. Die MIT kämpfe für die soziale Marktwirtschaft, das leuchtende Vorbild sei Ludwig Erhard.

Die heutigen Ziele des Verbandes fasste Ibbeken so zusammen: Den Mittelstand, dem 88 Prozent Kleinunternehmen angehören, stärken, die Mehrwertsteuersätze für arbeitsintensive Leistungen auf 7 Prozent senken und die Schwarzarbeit bekämpfen. Außerdem müssten die vorgezogenen Sozialabgaben, die schon im laufenden Monat von den Unternehmern abzuführen sind, wieder rückgängig gemacht werden. Weiteres Ziel: die Abwrackprämie nicht nur Privatleuten gewähren, sondern auch für Kleinstunternehmen vorsehen.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus